

«Dornrösli» © Text/Musik, Roland Zoss, 2005

Aus der CD «Liedermärl 3», Stil: Pop-Ballade, Liedlänge: 13'42

Instrumente: Piano, E-Piano, Mellotron; akustische, el. und Slide-Gitarre, Perkussionen, Mundharmonika

Die Melodieteile/Abläufe farbig gekennzeichnet:

A-Melo: D---A-D-G-D-A-D

B-Melo: A---D---G-D-A--

C-Melodie: D-C-G-D (Schlafmusik)

• **Refrain: D-A-A7-D-fism-G-em-A (Chrinne-Spinnele... Kinderchor)**

• **Küssli-Chor: D-A-hm-G / D-A---D , 3/4 Takt**

Δ = Kinder singen/reden

Einklang gesprochen:

Vor mängem mängem Jahr isch e emal e Chünig und e Chünigin gsy. Die heig Tag für Tag gchlönet: «Oh, we mer doch nume es Chind hätti!» - Aber sie hei nie eis übercho!

Du einisch, wo d Chünigin isch am Bade isch gsy - plups - toucht e Frösch uf, dä graaget zue re häre u seit: «Dy Wunsch - gueti Chün igin - wird in Erfüllig gah! Du berchunnsch no hüür es härzigs Chindli!»

U was der Frösch gseit het, isch gly druuf passiert: Sie het es Meiteli gebore, e so nes Schnüggeli, dass der Chünig ganz zum Hüsli us isch gsy u het ds Regiere es Zyttli la sy. Er het derfür es Riisenfescht gmacht - zur Geburt vo sym erste Chind!

...

1) A-Melodie Intro instrumental

2) Im Schlosshof het me gsunge
tanzt u Musig gmacht
wo d Chünigin es Meiteli
geboren het ir Nacht

B-Melodie:

3) Der Chünig ladt d Verwandten y
All Unggle und all Tante
chöme z reise vo wytthär
a Guld u Gschänkli schwär
(1/2 Takt-Break)

A-Melodie:

4) Jitz schickt der Chünig d Boten uus
uf dryzäh wysse Schimml
dass dryzäh Zouberinne
ihri Wunsch chönni überbringe

B-Melodie

**5) Doch s het nume 12 Täller gha
us Guld zum Ässe druus
drum blybt ei Zouberfrou deheim
u dänkt sech Böses us**

B-Melodie

**6) Am Ändi vo däm Fescht, gytt (gesprochen)
es Gstungg under de Gescht
wüll jedes wetti ds Erste sy
am Chüngis-Chind sym Bett....**

***U jitze trätte die weise Froue eini nach der andere vor und überbringe ihri
Wünsch (instrumental unterlegt A-Melo: D---A-D-G-D-A-D)***

Δ 12 Frauen mit Glöckchen angekündigt:

Die 1. Frou seit – Chlyni Prinzässin du, fyyn und apart.

Ich wünsche dir Schönheit uf ganz eigent Art!

***Die 2. Frou seit - Chünigs-chind, mit Ouge wie Kristall
du söllsch ging bhüetet sy im Land und überall!***

*die 3. Frou seit - Chünigs-ching i wünsche dir e Fründin, e ganz e tröiji,
wo denn no zue der steit, we alles abverheit!*

***die 4. Frou seit - Chünigs-ching, wo schlafsch i süesse Tröim,
i wünsch der roti Bäekli, wie d Öpfeli a de Böim!***

Die 5. Frou seit - O Chünigs-chind, du los mer jitz guet zue!

I dir söll immer d Sunne schyne, viel Güeti und viel Ruch!

***Die 6. Frou seit - Chüngis-chind, mit dyne fyne Händli
treisch du emal guldige Schmuck am Arm u tüüri Sydegwändli!***

die 7. Frou seit - Chünigs-chind, du söllsch wie d Lerche singe

u jede wo se ghört, dy Stimm, gramuselets wytt inne!

***die 8. Frou seit - Chünigs-chind, du söllsch für Arm u Ruch
es Härz mit em ne Gspüri ha, gross wie dys Chünigrych!***

die 9. Frou seit - Chünigsching i wünsche dir, o weisch,

dass d Sprach vo allne Tier uf der ganze Wält vertschteisch!

***die 10. Frou seit - Chünigs-chind, i wünsch dir viel Gschydi,
höcher als jede Bärg u jedi Buecherbygi!***

die 11. Frou seit - Chünigs-chind, du chlyne süesse Mocke,

gly söllsch de gumpen über ds Fäld mit dyne wilde, blonde Locke! Δ

Ohne Musik:

*Da chunnt uf zmal **die 13.** Frou i Saal yne. Sie rüeft i eire Töibi, dass es alli chöi
ghöre:*

***Δ «Mit füzähni söllsch du di am ne Spindeli vom ne Spinnrad stäche u tot
umgheie, mys Chind! Mit dym Bluet, tuen i mi räche, derfür dass i hütt - nid
yglade worde bi!» Δ*** Und ohni no nes Wort z verlüüre, stiflet sie us em Saal. Alli si
schuderhaft erchlüpft, wo sie das hei ghört.

*Aber jitze isch **die 12. Zouberin** zum Bettli ggange, die wo ihre Wunsch no nid het
gseit gha. Sie cha dä Fluech zwar nüm uflöse. Aber wenigstens cha sie ne no nes
Bitzeli mildere. U sie seit:*

Δ «O Chünigschind mys arme arme

ne-nei, es söll dy Tod nid sy
Du schlafsch e Schlaf vo hundert Jahr
- söttisch di stäche a m ne Spindeli ! Δ

A-Melodie

7) Em Chünig ischs nümme ghüür
er laht landab, landuf
d Spinnreder la verbrönne im Fүүr
wäg däm böse Fluech

B-Melodie

8) Die fūfzäh Jahr sy ume
ds Ching es isch scho gross
da ghört es so nes Singe
vo vo wyttewägg im Schloss

Δ 1. Refrain: D-A-A7-D-fism-G/em-A
Chrinne, Spinnele, Ratteschwanz
chumm mys Chindli, chumm zum Tanz
ds Fүүrli brönnt u ds Spinnrad dräijht
und e schwarzi Chräije chräijt! Δ

B-Melodie:

9) Und äs wo schampar gwundrig isch
styggt über tuusig Stägetritt
ufe zu re Tür im Turm
dert dräijht's der Schlüssel um
(1/2-Takt Break!)

B-Melodie:

10) U dinne i däm Zimmer hockt
es Hutzel-Wyb u spinnt:
«Chumm yne du mys guete Chind
duss geit e chüele Wind!»

Δ 2. REFRAIN D-A-A7-D-fism-G-em-A
Chrinne, Spinnele, Ratteschwanz
chumm mys Chindli chumm zum Tanz
ds Fүүrli brönnt u ds Spinnrad dräijht
und e schwarze Chräije chräijt! < Δ

3. Refrain, instrumental (Gesprochen)

-«Grüess Gott, Grosi, was machsch de du so ganz ellei?

-«I spinne Flachs zu Garn!»

«Aber gueti Frou, was isch das für nes Gäggelääri, wo so lustig
desumehüpft?»

und es nimmt ds Spinneli i d Hand.

4. Refrain, instrumental (Gesprochen)

Aber chuume het's ds Spindeli aagrüehrt, geit der Zouberspruch in Erfüllig:
Es sticht sech i Finger. U i däm Ougeblick gheut es uf ds Bett i ne töife, töife
Schlaf...

Gesprochen zu Musikhintergrund Layer: U dä Schlaf het sech uusbreitet stägeliuuf, stägeliab, vo Chammere zu Chammere, dür ds ganze Schloss
(Slide-Gitarre setzt ein) **und ds Land düruus...**

Schlafmusik, C-Melodie:

11) Instrumental-Strophe

**12) Wo Chünig und wo Chünigin
zrügg chöme i Saal
hei sie uf zmal so schwäri Bei
u d Ouge wärde ne schmal**

**13) Der Diener schläft am Schminee y
u d Flöige a der Wand
s schlafen alli Ross im Stall
gly schläft ds ganze Land**

**14) Ir Pfanne wird der Braten chalt
wüll d Flamme wärde chly
em Choch, wo eim e Chlapf wott gäh,
schläft d Hang ir Luft grad y**

**15) Im Garten schläft der Lindeboum
u ds Mühlirad am Bach
d Jagdhüng schlafen duss im Hof
u d Tuben uf em Dach**

16) Instrumental-Strophe

**17) Numen grad
der Rosendornen-Hag
er wachsts wytter u wytter
Tag für Tag**

(Übergangsteil: D-G-em-A)

U gly sy hundert Jahr verby - u ds Schloss, wo schläft, vergässe gsy

A-Melodie (Mundharmonika)

**18) Mou - mängisch ghört mes munkte
im Dornewald im dunkle, schlaf
es verwunschnigs «Rösli»
wo wart, dass mes erlösi**

B-Melodie (Mundharmonika)

**19) Scho mänge Prinz heig da
für sys Prinzässli z finge
im Dornedickicht inn
sys Läbe müesse lah**

p **Δ** **5. REFRAIN D-A-A7-D-fism-G-em-A**
Chrinne, Spinnele, Dornechranz
chumm mys Prinzli, chumm zum Tanz
ds Fүүrli brönn u ds Spinnrad dräijht
und e schwarze Chräije chräijt!

6. Refrain:
Chrinne, Spinnele, Dornechranz
chumm mys Prinzli, chumm zum Tanz
ds Fүүrli brönn u ds Spinnrad dräijht
und e schwarze Chräije chräijt! Δ

B-Melodie
20) Fasch hundert Jahr si ume
da chunnt e Chünigssuhn
u fragt e Maa, was är wüssi
vom Ching, wo wart uf (ritardando) nes Küssli....

Δ (3/4 Takt) 1. Küssli-Chor: mpf-pf-pf! Δ

A-Melodie
21) Der Maa schüttlet sy Bart
u seit: «Mäng hübsche Knab
isch i däm Gstrüpp inn gfange
blyb hie, süsch wird's dys Grab!»

B-Melodie
22) Doch der Prinz nimmt töif e Schnuuf,
nimmt ds Schwärt u bingt sy Schueh
u ds Dornemeer geit vor ihm uuf
u hinger wieder zue

23) Bym Thronsaal inn schlaft d Chünigin (gesprochen)
im Arm vom Chünig
alls isch still - em Prinz sys Härz
chlopfet als wett's verspringe!

24) Mängs hundert Stägestuufe
louft er ufen bis i Turm
rysst d Tür uuf - gseht ds Dornrösli
vor Schöni wird's ihm sturm

A-Melodie
25) Lang het er nume gluegt
de dänkt er jitz isch's günstig
u gyt ihm zmitts uf ds Muu
e so-nes richtigs Prinzen-Müntschi!

Δ (3/4 Takt) 2. Küssli-Chor: mpf-pf-pf! Δ

Schlafmusik, C-Melodie:

26) Chuum hei sech die Lippe troffe
wacht ds Dornrösli uuf
d Tube gurre „Ru-gu-ggu“
d Ross im Stall schlöh uus

27) Won es jitz vo Härze lacht
si im Hof o d Hünd erwacht
der Lehrling het ir Chuchi - pooh! –
e Chlapf zum Gring bercho

28) U ds Cheminee-Füür es flackeret
ds Huehn leit es Ei u gackeret
der Brate faat a sprätzele
Prinz u Prinzässli schätzele
(Übergangsteil: D-G-em-A)

*Isch das e schön Tag gsy, wo alli Mönsche u Tier erwacht sy u ds Läbe
zäme hei gnosse wie no nie! (gesprochen)*

Δ (3/4 Takt) **3. Küssli-Chor: mpf-pf-pf! Δ**

A-Melodie

29) Gly hei si Hochzyt gha
Fanfare: Taa-ta-ra
d Lütt a de Strasse winke
der Chünigskutsche na

30) Sie hei das Land regiert
dür guet u schlächti Zytte
sy glücklech gsy für hundert Jahr
u hei nie zäme gstritte!

Δ 7. Refrain

D-A-A7-D-fism-G-em-A
Ringelreihele-Röselichranz
chumm Dornrösli, chumm zum Tanz
i dym wysse Hochzyts-Gwand
Hand in Hand im Märtiland

8. Refrain

Ringelreihele-Röselichranz
chumm Dornrösli, chumm zum Tanz
i dym wysse Hochzyts-Gwand
Hand in Hand im Märtiland

9. Schlussrefrain /D-A-A7-D-fism-G--D-A-D!

Ringelreihele-Röselichranz
chumm Dornrösli, chumm zum Tanz
i dym wysse Hochzyts-Gwand (ritardando!)
i dym Schloss im Märtiland Δ

...

Ausklang: gesprochen

Mängisch, wen i i der Stadt de Lütt zueluege dünt's mi, sie tüegi zmitts im Lärm inn schlafe: Sie gseh d Tube nid, wo Brotbrösmeli vo Boden pickt. Sie ghöre d Gleis vom Tram nid singe i de Kurve. Sie winke der Prinzässin nid, wo i re rosarote Wulchekutsche am Himmel chunnt derhär z fahre. Aber wen i albe i Wald gah ga Brombeeri suechen, u mi d Dorne wie mit Händ wei festhäbe, de dänken i: «Isch es nyd schön, dass es no so Manne gyt, wo ihres Läbe würd häregäh für nes verzouberets Meitli z rette!?!» U de schlafen i töif ir Nacht u tröimen i schön ... Nid emal d Flöige a der Wand, wo desume summet, cha mi störe...

ENDE